

## Mittsommernacht am Himmel

■ **Höxter.** Horst Thiel von der Sternwarte Bad Driburg zeigt am Freitag, 21. Juni, ab 18 Uhr im Haus der Volkshochschule in Höxter mit seinem Planetariumsprojektor den aktuellen Sternenhimmel der Mittsommernacht in Echtzeit mit Satelliten, Sternbildern und Planeten und reist anschließend mit den Zuschauern weit in den Norden in die Arktis nach Grönland, Lappland und Island, wo er in den letzten Jahren mehrmals unterwegs war. Dort wandert die Sonne am Horizont entlang und geht nicht unter.

## Motorradfahrer schwer verletzt

■ **Höxter.** Ein 36-jähriger Motorradfahrer aus Warburg ist am Dienstag gegen 19.20 Uhr nach einem Unfall mit seiner Honda auf der Kreisstraße 18 zwischen Bosseborn und Höxter schwer verletzt in ein Krankenhaus gebracht worden. Der Zweiradfahrer kam laut Polizei in einer langgezogenen Rechtskurve nach links von der Fahrbahn ab und prallte dort gegen eine Schutzplanke. Das Motorrad wurde dabei erheblich beschädigt und musste abgeschleppt werden. Ausgelauene Betriebsstoffe wurden von der Feuerwehr abge bunden.

## Nahverkehr: Grüne fordern Fahrgastbeirat

**Ansprechpartner:** Antrag steht bei der nächsten nph-Sitzung auf der Tagesordnung

■ **Kreis Höxter.** Die Grünen im Nahverkehrsverbund Paderborn-Höxter (nph) fordern die Einführung eines Fahrgastbeirates für den Nahverkehr im Hochstift. Dies geht aus einem Antrag zur nächsten nph-Verbandsversammlung am 1. Juli hervor. Die Geschäftsführung des nph solle prüfen, in welcher Form dieser eingeführt werden kann.

„Der öffentliche Nahverkehr mit Bus und Bahn im Hochstift wird aus Klimaschutzgründen immer wichtiger, auch die Anforderungen der Bürger an ihren Nahverkehr steigen“ erläutert Martina Dencker, Grüne in der nph-Verbandsversammlung. Interessierten Bürgern sowie Institutionen aus dem nph-Verbandsgebiet soll nach Ansicht der Grünen verstärkt die Möglichkeit gegeben werden, ihre Anregungen und Erfahrungen zur besseren Ausgestaltung des Nahverkehrs einzubringen.

Dies solle verstetigt und unabhängig von der fristgebundenen Neuausschreibung von Linienbündeln oder einer Änderung des Nahverkehrsplanes erfolgen. „In diesen Fällen stehen immer nur sehr kurze Zeiträume für Stellungnahmen zur Verfügung, die von wenigen Institutionen und Gemeinden genutzt werden, so dass die Zeit für eine Konsultation der interessierten Bürger häufig nicht ausreicht – dies wollen wir ändern“ so Martina Dencker.

Ein Fahrgastbeirat könnte nach Ansicht der Grünen zum Beispiel ein bis zweimal im Jahr ohne großen Aufwand tagen und seine Vorschläge für die Verbesserung des ÖPNV unabhängig von Kundensicht entwickeln. Das dies funktioniere zeigten bereits bestehende Fahrgastbeiräte in der Region, wie beim VVOWL oder der mhv – Minden-Herforder-Verkehrsgesellschaft.

# Segnende Hand über das Corveyer Land

**Sakrale Kunst:** Eine 400 Jahre alte Christus-Statue in der Abteikirche in Corvey wird jetzt auf einem Sockel präsentiert

Von Mathias Brüggemann

■ **Höxter.** Mehrere hundert Jahre lang stand sie in einer Mauernische der Corveyer Westwerk-Fassade. Vor neun Jahren fand die Salvator-Statue in der Abteikirche am Eingang der Marienkapelle ihren Platz. Doch Josef Kowalski, geschäftsführender Vorsitzender des Kirchenvorstands der St.-Stephanus- und Vitus-Kirchengemeinde Corvey, war damit nicht zufrieden.

Die 350 bis 400 Jahre alte Eschenholz-Statue, die den segnenden Christus zeigt, stand auf dem Boden, wirkte dort wie abgestellt und kam nicht richtig zur Geltung, fand Kowalski. „Wir müssen die Christus-Statue besser präsentieren“, nahm er sich vor. Das ist jetzt geschehen. Seit wenigen Wochen steht der segnende Christus erhöht auf einem Sockel aus Eichenholz, den der Albaxer Georg Pietsch in seiner Holzwerkstatt angefertigt hat, und kommt jetzt voll zur Geltung.

Wer die Statue geschaffen hat, ist unbekannt, Salvator Mundi-Darstellungen (Salvator mundi = Retter der Welt oder Heiland der Welt) entstanden im 15. Jahrhundert und zu Beginn des 16. Jahrhunderts in den Gemälden berühmter Maler der Renaissance. Christus wird in diesen Bildern dargestellt als der erhabene Herrscher der Welt mit einem Mönchshabit ähnlichen Unterkleid und einem Umhang. Die rechte Hand ist zum Segen erhoben, mit der linken Hand hält Christus die Weltkugel mit dem Kreuz als Symbol seiner Herrschaft über die Welt. Sein Haupt trägt eine Krone oder einen Kreuznimbus.

Auch für den Bildhauer der



**Würdiger Platz:** Josef Kowalski vor der Christus-Statue in der Abteikirche. Eine originalgetreue Nachbildung der Statue aus Obernkirchener Sandstein steht seit 2012 im Westwerk der ehemaligen Abteikirche (kleines Bild).

FOTOS: MATHIAS BRÜGGEMANN

Corveyer Christus-Statue sind diese Gemälde Vorbild gewesen, vermutet Kowalski. Auch hier ist die rechte Hand zum Segen erhoben, in der linken Hand hält Jesus die Weltkugel. Sein Haupt ist mit drei ein-

gelassenen Lilien geschmückt als Nimbus seiner Göttlichkeit. Die Statue ist aus massivem Eschenholz gestaltet und vermutlich Anfang des 17. Jahrhunderts entstanden.

Zu dieser Zeit war Theodor

von Beringhausen der Fürst- abt von Corvey (1585 bis 1616). Unter seiner Regentschaft als Fürst des Heiligen Römischen Reichs und als Abt des Benediktinerklosters Corvey wurden umfangreiche Umbauten

im und am Westwerk vorgenommen. Die beiden Westtürme erhielten Giebel und die gen Himmel aufstrebenden gotischen Turmspitzen. Die Öffnung im Giebel des Westwerk-Vorbau wurde zugemauert und umgestaltet. Sie diente über Jahrhunderte der Präsentation der Reliquien. In der so entstandenen Mauernische fand dann die Christus-Salvator-Statue ihren Platz. „Jesus Christus – die segnende Hand über das Corveyer Land“, beschreibt sie Josef Kowalski.

In den Jahren 2009 bis 2019 wurde die stark verwitterte Statue in einem Lippstädter Atelier restauriert. „Die dicken Schichten Kunsthartzschichten wurden abgenommen, so dass die Ursprünglichkeit der Eschenholz-Statue erkennbar und ihre ausstrahlende Wirkung wieder spürbarer wurde“, berichtet Josef Kowalski. Nach dem Abschluss der Restaurationsarbeiten wurde eine originalgetreue Nachbildung der Statue aus Obernkirchener Sandstein angefertigt. Sie steht seit 2012 im Westwerk der ehemaligen Abteikirche.

### „Inspirierende Ausstrahlung“

Das Original fand nun in der Kirche am Eingang der um 1790 unter Fürstabt Theodor von Brabeck angebauten Marienkapelle seinen Platz. „Mögen sich zahlreiche Besucher der Welterbe-Stätte Corvey und der ehemaligen Abteikirche von der beruhigenden Würde dieser Salvator-Statue beeindrucken und von der inspirierenden Ausstrahlung des segnenden Jesus Christus berühren lassen“, ist der Wunsch Josef Kowalskis.

## SPD: Die Landesgartenschau muss nachhaltig sein

**Partei konvent:** In der Diskussion wird gefordert, dass die LGS 2023 in Höxter abfallfrei werden müsse und auch der Klimaschutz eine Rolle spielen soll

■ **Kreis Höxter.** Der SPD-Kreisverband Höxter hat sich auf einem Parteikonvent intensiv mit der Landesgartenschau beschäftigt. Dazu waren mit Alexander Fischer (Bürgermeister der Stadt Höxter), Daniel Hartmann (Mitglied im Vorstand des Fördervereins) und Joachim Avenarius (Vorsitzender vom Hotel- und Gaststättenverband) drei Referenten dabei: „Die Landesgartenschau soll einen Mehrwert für die Bürger im gesamten Kreis Höxter bieten. Die Wirkung von Organisation und Bauten soll weit über den eigentlichen Veranstaltungszeitraum andauern. Diese Landesgartenschau soll einen Meilenstein einer umweltfreundlichen, innovativen Gartenschau setzen“, fasste Helmut Lensdorf, Kreisvorsitzender der SPD, die Ergebnisse der Beratungen zusammen.

Bürgermeister Alexander Fischer erläuterte den aktuellen Stand der konzeptionellen Überlegungen. Nach seinen Worten werden die Weser, Corvey und die Ortsteile der Stadt eine besondere Rolle bekommen. Er hofft auf eine dauerhafte Aufwertung vieler Ortsteile der Stadt, des gesamten Kreises und auf viele Besucher, die die Stadt kennen und schätzen lernen sollen, damit sie wiederkommen.

Der Schatzmeister des Fördervereins, Hartmann, legte den Schwerpunkt seines Vor-

trages auf die wirtschaftlichen Vorteile der Gartenschau. Sie werde für die heimische Wirtschaft und für die Städte im Kreis Einnahmen in Millionenhöhe bringen, da die Besucher pro Kopf neben dem Eintrittsgeld durchschnittlich fast 40 Euro in den Geschäften und der Gastronomie ausgeben würden.

Der Vorsitzende des Kreisverbandes des Hotel- und Gaststättenverbandes, Avenarius, forderte ein Tourismuskonzept ein, das über das Jahr 2023 hinaus wirksam sein müsse. Er schlug vor, alle Städte im Umkreis von 40 Kilometern in das Konzept einzubeziehen. Erfahrungsgemäß würden sich die Besucher nur durchschnittlich vier Stunden auf dem Gartenschauareal aufhalten und dann noch andere Orte aufsuchen. Hier müsse es gezielte Angebote für Familien, für

Wander- und Radfahrfreunde, für Junge und Alte, für Kulturinteressierte geben.

Einigkeit bestand darin, dass in der Konzeption der Landesgartenschau die Zeit nach der Veranstaltung genauso große Beachtung verdient wie die Veranstaltungszeit selbst. In der Diskussion wurde gefordert, dass die Landesgartenschau abfallfrei werden müsse und auch der Klimaschutz eine Rolle spielen soll. Dazu würde auch ein kostenloser oder zumindest sehr preisgünstiger ÖPNV für die An- und Abreise gehören. Schwerpunkt können sich die Sozialdemokraten auch ein Zukunftsgebäude vorstellen, in dem nicht nur über Umwelt und Energie informiert werde, sondern auch zukunftsorientierte Technologien, Architektur und Bepflanzung konkret angewendet werden.



**Im Gespräch:** Joachim Avenarius (Dehoga; v. l.), Dennis Maelzer (MdL), Alexander Fischer (Bürgermeister), Helmut Lensdorf (SPD-Kreisvorsitzender), Julia Brand-Türkoglu (SPD) und Daniel Hartmann (Förderverein Landesgartenschau) diskutierten über die Chancen der Landesgartenschau.

FOTO: SPD

Anzeige

## DIE NEUE FAHRRADFREIHEIT

TESTE UNSERE E-BIKES AUF DEM KALKHOFF FESTIVAL  
UND ERFAHRE DEINE FREIHEIT AUF ZWEI RÄDERN.

PADERBORN, 21. u. 22. JUNI 2019, VON 10.00 BIS 18:00 UHR

**KALKHOFF**  
PURE FREEDOM

Intensive Beratung und exklusive Probefahrten vor Ort bei deinem Fachhändler:

www.rad1.de

DIE NEUESTEN E-BIKES  
KOSTENLOS TESTEN  
-  
HOCHWERTIGE INGENIEURSKUNST &  
AUSGEZEICHNETES DESIGN  
SEIT 100 JAHREN  
100 JAHRE  
KALKHOFF  
Festival Tour 2019: Jetzt über  
800 teilnehmende Fachhändler  
finden auf [www.kalkhoff-bikes.com](http://www.kalkhoff-bikes.com)

Löckenhoff + Schulte GmbH - Karl-Schurz-Str. 14, DE-33100 Paderborn  
Telefon: +49 2521 2881780 - Internet: [www.rad1.de](http://www.rad1.de) - eMail: [info@loeckenhoff-paderborn.de](mailto:info@loeckenhoff-paderborn.de)